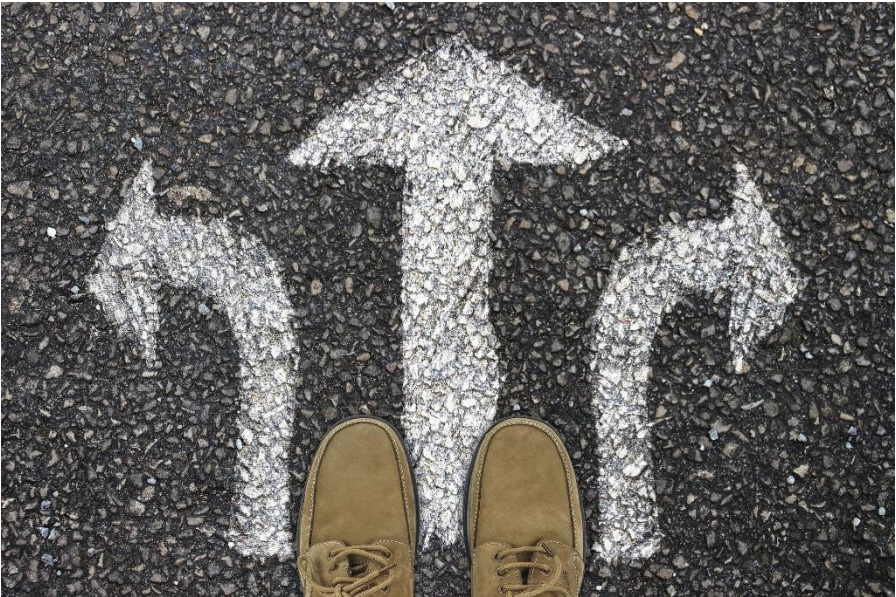


# Lasst Euch in die Wüste schicken

## Vier Kurzandachten für die Adventszeit

### Dritte Andacht

## Keine Entscheidung ohne Unterscheidung



### Kreuzzeichen

**Gesang:** „Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht“ – GL 450

### Hinführung

Entscheidungen sind ständig von uns gefordert. Manchmal meinen wir keine Wahl zu haben, in anderen Fällen sind wir Hin-und-her-Gerissen –

ein quälender Zustand. Unterscheidung ist dann verlangt. Die Wüste ist auch ein Bild für die immer wieder not-wendige Auseinandersetzung mit den Kräften, die in meinem Innern an mir zerren und es mir schwer machen, das Richtige zu erkennen und zu tun. Zugleich ist die Kargheit und Leere der Wüste die Gelegenheit, Klarheit zu gewinnen. Eine „Wüstenzeit“ kann zur Unterscheidung beitragen, um schließlich zu guten Entscheidungen zu kommen. Die Wüste zeigt sich so als ein Ort der Orientierung und des Ringens, aber auch als ein Ort der Gottesnähe und der Freiheit.

### **Gebet (Psalm 143, 5-8)**

Der Psalm kann im Wechsel gebetet werden:

Ich gedachte der Tage der Vorzeit, / erwog all deine Taten,\*  
ich sinne nach über das Werk deiner Hände.

Ausgebreitet habe ich meine Hände zu dir,\*  
wie erschöpftes Land ist vor dir meine Seele.

Eile, HERR, gib mir Antwort,\*  
denn es erlischt mein Lebensgeist!

Verbirg vor mir nicht dein Angesicht,\*  
sonst gleiche ich denen, die hinabfahren in die Grube.

Lass mich am Morgen deine Huld erfahren,\*  
denn auf dich vertraute ich!

Lass mich den Weg erkennen, den ich gehen soll,\*  
denn zu dir erhob ich meine Seele!

### **Schriftwort: Gal 5, 13-14.22-23.25**

Denn ihr seid zur Freiheit berufen, Brüder und Schwestern. Nur nehmt die Freiheit nicht zum Vorwand für das Fleisch, sondern dient einander in Liebe! Denn das ganze Gesetz ist in dem einen Wort erfüllt: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst!

Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Enthaltbarkeit; gegen all das ist das Gesetz nicht. Wenn wir im Geist leben, lasst uns auch im Geist wandeln!

## **Geistlicher Impuls**

Jesu Botschaft ist und bleibt immer Frohe Botschaft, das heißt sie führt in die je größere Freiheit und Freude hinein. Daher sind im Glaubensleben nicht bestimmte Meditationsmethoden zentral, nicht die Anzahl und Art bestimmter Gebete oder Andachtsformen, sondern einzig und allein die Bereitschaft, „die Aufmerksamkeit des Herzens zu wahren.“ [...]

Ein wesentliches Erkennungsmerkmal für eine gute Entscheidung ist der Erfahrung des Ignatius von Loyola nach, wenn sich bei der Vorstellung, eine Entscheidung sei bereits gefallen, innerlich Zufriedenheit, Zuversicht und Freude einstellen. Ist die Gefühlslage eher von Furcht, Zögern oder „geistlicher Trostlosigkeit“ geprägt, dann sollte man „niemals eine Änderung treffen“ (EB 318), also überhaupt Abstand von einer Entscheidung nehmen und erneut ins Gebet bzw. ins Gespräch mit einem geistlich erfahrenen Menschen gehen. [...]

Entscheidungen, die im Licht des Evangeliums getroffen werden, führen immer in die innere Freiheit.

*Bischof Bertram*

## **Innehalten**

- Was löst in meinem Leben Unfreiheit, Druck oder Enge aus: Dinge, Situationen, Menschen, Pflichten, Erwartungen?
- Im Blick auf diese Tage des Advents im Jahr 2021: Was verursacht Angst, Zögern oder Trostlosigkeit in mir? Wo finde ich Trost, Zufriedenheit und Freude?

## **Herzensgebet**

Wir sitzen aufrecht, werden still, spüren den Atem und beten im Rhythmus des Ein- und Ausatmens mehrere Minuten lang nur das eine Wort:

Zeige mir, Herr, den Weg, den ich gehen soll.

## **Fürbittgebet**

In seinem Geist unterstützt und leitet Gott unser Entscheiden und Handeln, ja selbst unser Bitten um die Erkenntnis des rechten Weges. So wollen wir beten:

Komm, guter Geist Gottes.

- zu allen Entscheidungsträgern in diesen schwierigen Zeiten.
- zu allen, die sich für tragfähige Entscheidungen über den zukünftigen Weg der Kirche einsetzen.
- zu allen, die auf der Suche nach Halt und Perspektiven für ihr Leben sind.
- zu allen, die unversöhnlich und hart zu sich selbst oder zu anderen sind.
- zu allen, die für andere alles besser wissen und über ihre Mitmenschen urteilen.

### **Gemeinsames Gebet**

Gott, gib mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann, und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.

Reinhold Niebuhr

### **Segensbitte**

Der Herr segne und begleite uns, er öffne unser Herz für sein Wort, er öffne unser Herz für seinen Geist und führe unsere Schritte in seine Freiheit und seinen Frieden. Amen.

**Gesang:** „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“ – GL 218, Str. 1 und 5

---

Hrsg.: Bischöfliches Ordinariat Augsburg, FB Liturgie, Fronhof 4, 86028 Augsburg.

Bild: pixabay.com

Gebetstext von R. Niebuhr: [www.gutzitiert.de](http://www.gutzitiert.de)

Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilte für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteil der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebietes approbierten revidierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift (2016). © 2021 staeko.net <<http://staeko.net>>